

IT-Infrastruktur in Afrika wird leistungsfähiger

07.03.2019

Noch großer Rückstand zu anderen Regionen / Von Marcus Knupp

Berlin (GTAI) - In Afrika verbessern sich die Voraussetzungen zur Nutzung von Online-Diensten, wie der Inclusive Internet Index 2019 der Economist Intelligence Unit (EIU) zeigt.

Internet-Dienstleistungen, zu erreichen vor allem über das Mobiltelefon, gelten als einer der vielversprechendsten Wachstumsmotoren in Afrika. Voraussetzung ist allerdings eine Infrastruktur, die mit der rasch zunehmenden Datenmenge fertig wird. Zwar liegt die Qualität der Netze insgesamt noch weit unter dem Niveau in Europa oder Asien. Die jährlich zusammengestellten Daten zur Internetnutzung der EIU weisen für etliche Länder des Kontinents aber ein hohes Tempo bei der Aufholjagd aus.

Niedrige Ausgangsbasis

Sowohl die Zahl der Internetnutzer als auch der Anteil der Haushalte mit Breitband-Zugang sind auf dem afrikanischen Kontinent im Durchschnitt erheblich niedriger als etwa in Europa oder Asien. Nicht für alle untersuchten Länder in Afrika liegen in der aktuellen Studie neue Werte vor. Wo dies der Fall ist, gibt es in den meisten Fällen eine deutliche Zunahme. Weit geringer sind die Unterschiede zu anderen Regionen bei der Zahl der Mobilfunkverträge pro 100 Einwohner. Hier gab es daher nur vergleichsweise geringe Veränderungen.

IT-INFRASTRUKTUR IN AFRIKA WIRD LEISTUNGSFÄHIGER

Nutzung von Telekommunikationstechnik in ausgewählten Ländern 2017

Land	Internetnutzer (in % aller Haushalte)	Internetnutzer über Festnetz (Breitband, pro 100 Einw.)	Veränderung (in % geg. Vorjahr)	Mobilfunk- Verträge (pro 100 Einw.)	Veränderung (in % geg. Vorjahr)
Marokko	70,2	3,86	5,7	122,9	1,8
Südafrika	55,9*	2,99	5,4	130,0	0,0
Ägypten	49,2	5,35	3,0	105,5	-7,2
Tunesien	44,5	6,95	k.A.	124,3	k.A.
Ruanda	39,7	0,18	4,8	81,4	8,2
Ghana	32,5*	0,20	-37,4	127,5	-2,0
Kenia	30,0*	0,58	76,2	86,1	6,0
Namibia	29,5*	2,52	15,1	104,5	-6,4
Côte d'Ivoire	22,7	0,59	-6,1	130,0	3,2
Senegal	19,9*	0,71	10,4	99,4	0,8
Mosambik	16,2*	0,14	-3,1	40,0	-39,6
Äthiopien	15,4*	0,55	0,3	59,7	-0,6
Nigeria	15,2*	0,04	160,3	75,9	-7,2
Angola	14,7*	0,33	k.A.	44,7	k.A.
Sambia	14,3*	0,21	6,0	78,6	4,9
Uganda	8,9*	0,34	30,3	58,2	5,7
Tansania	8,5*	3,22	1.167,6	69,7	-6,2
Benin	6,6*	0,26	k.A.	78,5	k.A.
DR Kongo	2,8*	0,00	k.A.	43,4	9,8
Zum Vergleich					
Deutschland	87,9	40,45	6,3	129,1	12,7
Indonesien	57,3	2,29	20,9	130,0	0,0
Mexiko	50,9	13,26	4,7	88,5	0,3

*) Daten für 2016

Quelle: EIU Inclusive Internet Index 2019

Download-Kapazität steigt

Voraussetzung für eine sinnvolle Nutzung onlinebasierter Dienste ist eine ausreichend leistungsfähige und zuverlässige Netzinfrastruktur. Hier ist der Rückstand der meisten afrikanischen Länder noch beträchtlich. Aber es

IT-INFRASTRUKTUR IN AFRIKA WIRD LEISTUNGSFÄHIGER

werden derzeit große Fortschritte erzielt, wie aus den Daten hervorgeht. So steigt die Abdeckung mit dem Mobilfunkstandard 4G vielerorts rasch, über Zugang zu 3G-Netzen verfügt in den meisten Ländern Afrikas mittlerweile die Mehrheit der Bevölkerung.

Abdeckung mit Mobilfunknetzen der 3. und 4. Generation (3G und 4G) in ausgewählten Ländern 2017

Land	Abdeckung mit 3G (in % der Bevölkerung)	Veränderung (in % geg. Vorjahr)	Abdeckung mit 4G (in % der Bevölkerung)	Veränderung (in % geg. Vorjahr)
Tunesien	99,00	k.A.	87,00	k.A.
Ägypten	98,71	0,0	61,00	k.A.
Südafrika	98,60	-0,6	80,00	3,1
Marokko	96,00	1,1	93,00	36,8
Ruanda	93,37	1,4	96,60	75,6
Angola	85,00	41,7	8,00	k.A.
Äthiopien	85,00	0,0	10,00	0,0
Kenia	85,00	9,0	25,00	16,3
Tansania	85,00	0,0	13,00	0,0
Ghana	80,00	0,0	34,86	0,0
Benin	65,00	k.A.	39,72	k.A.
Uganda	65,00	1,6	17,00	13,3
Madagaskar	63,01	14,6	23,08	15,4
Côte d'Ivoire	60,00	6,7	47,00	38,2
Nigeria	54,00	0,0	50,84	0,0
Namibia	53,00	0,0	39,00	0,0
Sambia	53,00	0,0	43,41	652,3
Senegal	50,00*	0,0	21,60*	0,0
DR Kongo	40,00	100,0	0,00	0,0
Mosambik	40,00	-20,0	21,87	0,0
Zum Vergleich				
Deutschland	96,50	0,5	96,50	0,8
Indonesien	93,78	4,2	90,42	138,3
Mexiko	95,00*	0,0	58,00*	k.A.

*) Daten für 2016 (Mexiko 4G: 2015)

Quelle: EIU Inclusive Internet Index 2019

IT-INFRASTRUKTUR IN AFRIKA WIRD LEISTUNGSFÄHIGER

Ein weiterer Indikator ist die durchschnittliche Geschwindigkeit für den Download und den Upload von Daten über das Mobilfunknetz. Zwar gilt auch hier: Vom Niveau, das Europa oder etliche asiatische Länder erreicht haben, ist Afrika noch ein gutes Stück entfernt. Die Werte verbessern sich jedoch mit zwei- bis dreistelligen Wachstumsraten.

Geschwindigkeit der Datenübertragung im Mobilfunknetz in ausgewählten Ländern 2018

Land	Durchschnittliche Download-Geschwindigkeit (Kbps*)	Veränderung (in % geg. Vorjahr)	Durchschnittliche Upload-Geschwindigkeit (Kbps*)	Veränderung (in % geg. Vorjahr)
Südafrika	20.136	-13,2	8.254	-14,0
Côte d'Ivoire	13.750	191,6	7.980	425,0
Marokko	13.721	17,7	7.525	19,0
Namibia	13.090	12,7	9.090	4,7
Kenia	12.761	-5,6	6.975	-6,0
Tunesien	9.579	k.A.	4.784	k.A.
Senegal	9.410	96,1	4.710	114,4
Tansania	9.070	76,0	4.994	47,1
Ghana	8.614	4,9	4.912	12,6
Ägypten	8.127	38,1	4.719	55,4
Nigeria	7.468	11,5	3.902	27,0
Uganda	6.479	23,6	2.814	49,4
Angola	5.992	32,9	4.990	222,9
Äthiopien	5.958	32,7	4.995	136,6
Sambia	5.740	59,1	4.908	272,7
Mosambik	5.485	k.A.	2.379	2,9
Ruanda	4.200	70,3	1.033	k.A.
Benin	3.629	k.A.	4.118	k.A.
DR Kongo	2.589	-31,4	3.728	216,2
Zum Vergleich				
Deutschland	34.778	51,8	9.894	11,4
Indonesien	9.536	19,2	8.395	40,8
Mexiko	16.192	20,6	12.852	38,1

*) Kilobit pro Sekunde

Quelle: EIU Inclusive Internet Index 2019

Engpässe: Kosten und Stromversorgung

Im internationalen Vergleich zeigt sich, dass die Nutzungsgebühren für Telekommunikationsdienste in Afrika vergleichsweise hoch sind, insbesondere wenn sie in Relation zu den verfügbaren Einkommen gesetzt werden. In Extremfällen wie in Ruanda oder der DR Kongo überschreitet die monatliche Gebühr für einen Breitbandzugang per Festnetz das durchschnittlich zur Verfügung stehende Einkommen. Daraus folgt, dass sich nur Bezieher höherer Einkommen überhaupt ein Telefon leisten können. Länder mit besser ausgebauter Infrastruktur und höheren Einkommen wie Südafrika oder Ägypten liegen in dem für Schwellenländer üblichen Bereich.

Kosten für Telekommunikationsdienstleistungen in ausgewählten Ländern 2017 (in % des monatlichen Bruttonationaleinkommens pro Kopf)

Land	Mobil (prepaid)	Mobil (postpaid)	Festnetz (Breitband)
Ägypten	0,34	2,67	1,28
Ghana	0,56	4,98	18,51
Tunesien	1,42	1,03	1,49
Südafrika	1,64	1,62	2,73
Nigeria	1,89	5,08	14,90
Kenia	2,02	5,42	37,88
Marokko	2,16	4,63	4,29
Senegal	2,17	11,78	32,33
Benin	2,58	15,66	38,65
Côte d'Ivoire	2,68	8,31	25,43
Angola	2,71	2,47	14,77
Namibia	2,72	2,70	9,78
Tansania	2,96	5,52	24,85
Ruanda	4,01	14,91	140,30
Äthiopien	6,27	1,68	18,45
Mosambik	7,19	9,20	29,21
Sierra Leone	7,33	13,20	38,24
Sambia	9,99	12,15	24,24
Uganda	11,08	13,99	11,08
DR Kongo	39,13	40,19	1.084,75
Zum Vergleich			
Deutschland	0,16	1,00	1,09
Indonesien	1,39	1,54	7,94
Mexiko	1,10	1,76	2,57

Quelle: EIU Inclusive Internet Index 2019

IT-INFRASTRUKTUR IN AFRIKA WIRD LEISTUNGSFÄHIGER

Auch weitere Rahmenbedingungen erschweren die Nutzung moderner Telekommunikationstechnik in vielen Ländern Afrikas. Ein Engpassfaktor ist die Versorgung mit Strom. In etlichen Staaten Subsahara-Afrikas hat weniger als die Hälfte der Bevölkerung Zugang zum Stromnetz. Mobiltelefone erleichtern durch ihre Unabhängigkeit vom Festnetz und den relativ geringen Energiebedarf die Teilhabe an Online-Angeboten, da sich zum Aufladen der Akkus auch weniger leistungsfähige dezentrale Systeme nutzen lassen.

Kontaktadresse

Bezeichnung	Internetadresse	Bemerkung
The inclusive Internet Index	https://theinclusiveinternet.eiu.com ▶	Datensammlung der Economist Intelligence Unit (EIU), 2019 zum dritten Mal zusammengestellt

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten können Sie unter <http://www.gtai.de/afrika> ▶ abrufen. Hier erhalten Sie mittels interaktiver Karte unsere Informationen zum Land Ihrer Wahl.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.